

Aus der Praxis : Peter und der Wolf

Autor(en): **Blaser, V.**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **81 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Praxis

PETER UND DER WOLF

Ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofjew

Gesamtunterrichtsthema für Zweitklässler von V. Blaser, Belp

Vorwort

Im Sommer 1974 besuchte ich einige altrussische Städte und erhielt einen kleinen Einblick in eine ganz andere Welt, die wir gewöhnlich nur vom Hören-Sagen her kennen. Obschon die Reise nur zwei Wochen dauerte, hatten wir Gelegenheit, Land und Leute aus der Nähe und persönlich kennenzulernen. — Einige Male fuhren wir mit der Eisenbahn oder dem Bus durch die endlos scheinende russische Landschaft. Weite Felder, riesige Wald- und Sumpfbgebiete lösten sich ab, und dazwischen lagen kleine Dörfer. Die typisch nordrussischen Blockhäuser waren zum Teil reich mit Schnitzereien verziert und umgeben von einem Bretterzaun.

Da erinnerte ich mich einer Geschichte, die ich vor ein paar Jahren in der Schule gehört hatte und die genau in diese Welt passte. — Sie handelt von einem mutigen Knaben, der mit Hilfe seines Freundes, dem Vogel, den grossen grauen Wolf festnimmt und ihn in den Zoo bringt. Es ist die Geschichte *«Peter und der Wolf»*. — Ich nahm mir damals vor, das Märchen und die dazugehörige Musik meinen Zweitklässlern auch bekannt zu machen. So entstand folgender Plan, der über zirka sechs Wochen dauert.

Viele Musiker emigrierten in den zwanziger Jahren in die Neue Welt. Auch *Sergej Prokofjew* gehörte zu ihnen. Von Heimweh getrieben, kehrte er allerdings Mitte der dreissiger Jahren zurück in seine Heimat. Seine Tondichtung zum Märchen *«Peter und der Wolf»* vollendete er 1936. — Dem Nachwort des vom Parabel-Verlag, München, 1958, herausgegebenen Bilderbuches entnehmen wir folgende Ausführungen:

«Prokofjew schuf mit dieser Komposition eine ganz neuartige musikalische Form. Je mehr wir uns in seine melodische, geniale Komposition hineinhören, desto vertrauter und verständlicher werden uns die Klangbilder. Sie geben die Handlung des Märchens ebenso wieder wie die Illustrationen. Der Zusammenhang von Musik, Stimme und Bild macht Prokofjews Märchen zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Jede Märchengestalt wird durch ein bestimmtes Motiv und das für sie charakteristische Musikinstrument vorgestellt: Peter fröhlich und beschwingt von den Geigen, der bedächtige Grossvater dagegen vom Fagott; die Flöte nimmt sich des zwitschernden Vögelchens an, die Oboe der watschelnden Ente, und die auf Sammetpfoten schleichende Katze erkennen wir im Spiel der Klarinette wieder. Eine Fülle musikalischer Feinheiten umfasst dieses Werk. Zum bleibenden Eindruck für den Hörer wird das draufgängerisch-heitere Peter-Motiv oder wenn in der Musik Peters Seil hinabgleitet oder Pauken und Schlagzeuge die Jäger ankündigen.

Sergej Prokofjew begann schon mit fünf Jahren zu komponieren. Als er im März 1953 starb, trauerten die Musikliebhaber in der ganzen Welt um diesen grossen sowjetischen Künstler. Sein musikalisches Märchen *„Peter und der Wolf“* trat einen Triumphzug durch die Welt an; es gibt zur Freude der Kinder zahlreiche Schallplattenaufnahmen, Theater- und Ballettaufführungen und nicht zuletzt eine Fülle von Bilderbüchern in vielen Ländern und Sprachen.»

1. WOCHE:

Peter, ein kleiner Knabe aus Russland

<p>Peter: Aussehen Kleidung Umgebung Wohnung Russische Landschaft</p> <p>Peters Eltern und Grosseltern frei erfunden</p>	<p>— Verwandtschaftsgrade (Wortschatzübung)</p> <p>— Meyer, O.: Wernis Grossmutter, LB. S. 100 (Lesestück)</p> <p>— Meine Grossmutter / Mein Grossvater (Aufsatz)</p> <p>— Namen auf russisch: babuschka — Grossmutter djeduschka — Grossvater mat — Mutter otjez — Vater</p> <p>— Wiesen, wie wir sie kennen — riesengrosse Wiesen in Russland (Gespräch)</p>
--	--

2. WOCHE:

Tiere in Peters naher Umgebung: Der kleine Vogel, die Ente, die Katze

<p><i>Sachunterricht:</i></p> <p>— Der kleine Vogel, Peters Freund</p> <p>— Die Ente</p> <p>— Die Katze</p> <p>Vögel, die fliegen</p> <p>Vögel, die schwimmen</p> <p>Vögel, die gehen und laufen</p> <p>Eigenarten dieser Vogeltypen erarbeiten</p> <p>— Die Katze: Fell, Pfoten</p> <p><i>Allgemeines:</i> Freunde</p> <p>Wir alle haben Freunde</p> <p>— Menschen</p> <p>— Tiere</p> <p>— Spielzeuge</p> <p>Peters Freund ist ein kleiner Vogel</p> <p><i>Begleitliteratur:</i> Anglund, I. W., Ein Freund ist jemand, der dich gern hat</p>	<p>— Tunwörter: Vögel zwitschern, pfeifen, flattern, fliegen . . .</p> <p>— Artwörter: «Die Katze schlich auf Sammetpfoten heran . . .»</p> <p>Stoffe befühlen und fest- stellen: Stoff kann weich, glatt, rauh, fein, grob, gerippt, mollig, flauschig . . . sein</p> <p>— Caspari, G.: Mauškätzchen (Gedicht) LB. S. 68</p> <p>— Dittmar, H.: Das junge Mäuschen (Lesestück) LB. S. 71</p>
--	--

3. WOCHE:

Der grosse, graue Wolf naht

Sachunterricht: Der Wolf
(Siehe dazu: Knaus Tierreich in
Farben, Säugetiere, Ex Libris,
Zürich 1970, S. 135 f)

Allgemeines: Jeder Mensch,
jedes Tier, jede Pflanze:
alle haben Feinde
Gegen Feinde setzen wir uns
zur Wehr, wir schützen uns
vor ihnen

Beziehung zum Märchen:
Naturbedingte Feindschaft
zwischen Katze und Vogel
Die Gartentür als Schutz

- Der Grossvater befiehlt:
Komm Peter!
Schliess das Gartentor!
Ausrufzeichen
- Die Satzzeichen:
Fragezeichen
Ausrufzeichen
Doppelpunkt
- Tolston, L.: Der Wolf und
die Grossmutter (Vorlesen)
- Bildbeschreibungen zu
Bildern aus dem Bilderbuch
(Beispiele: Der Wolf naht,
die Ente flüchtet, Katze und
Vogel sitzen auf dem Baum)
- Zusammengesetzte Namen-
wörter:
Haustür
Gartentür
Kellertür
Küchentür
Autotür

4./5. WOCHE:

Peter weiss sich zu helfen

Begriffsklärung: Was ist ein
Held?

Sind wir auch Helden?

Helden und Helfer

Allgemeines: Helfen zu Hause

Sich Gedanken machen zur

Frage: Hatte Peter wirklich
keine Angst?

- Tunwörter:
Tätigkeiten Peters
Tätigkeit des Vogels
- Gebrüder Grimm:
Die Sterntaler* (Lesestück)
LB. S. 110
- Ich helfe meiner Mutter
(Aufsätzchen)

* LB = *Ihr Kinder heraus*, Lesebuch für die bernischen Primarschulen.

6. WOCHE:

Die Jäger sind dem Wolf auf der Spur. Sie brauchen aber nicht zu schießen, weil der kleine Vogel und Peter den Wolf bereits gefangen haben

Sachunterricht:

Von der Aufgabe des Jägers
Jäger als Heger und Pfleger
der Tiere

Der Wolf im Zoo

- Peter erzählt den Jägern, wie er mit Hilfe des kleinen Vogels den Wolf gefangen hat (Präteritumsformen üben)
- Präpositionen in einem sinnvollen Zusammenhang einschleifen:
Vorneweg kommt Peter, hinter ihm gehen die Jäger, am Schluss des Zuges geht der Grossvater . . .
- Dieffenbach, Ch.: Der Jäger und das Häslein (Gedicht) LB. S. 97
- Reimwörter im Gedicht suchen und selber Reime finden

AUSWERTUNG IN ANDERN FÄCHERN

Schreiben

Ich habe mit diesem Unterrichtsthema nach den Sommerferien begonnen. Zu dieser Zeit erhielten die Kinder den mit grosser Spannung erwarteten Füllfederhalter. Nach einer eingehenden Einführung und Gebrauchsanweisung machten wir die ersten Schreibversuche. Da die Kinder sich aufs Abschreiben und das neue Schreibgerät konzentrieren mussten, schrieben sie verkrampft und hatten Angst, Fehler zu machen. Da kam mir folgende Idee: Ich vervielfältigte die Texte, die auf der Platte gesprochen wurden. Abschnitt für Abschnitt klebten wir sie in ein grossformatiges Heft. Nun konnten die Kinder die Buchstaben mit Tinte nachschreiben, und anschliessend durften sie noch eine Federzeichnung darunter machen.

Drei Dinge hatte ich damit erreicht:

1. Die Kinder schrieben lockerer, da die Buchstabenform schon gegeben war.
2. Die Texte dienten uns als Übungsstoff im Lesen.
3. Jedes Kind hatte danach ein eigenes «Peter und der Wolf»-Bilderheft.

Fortsetzung Seite 57